



STIEGLITZ oder DISTELFINK

Vogel des Jahres 2016

Der Golfplatz bietet dem Stieglitz den Lebensraum, den er schätzt: Eine offene Parklandschaft, Hecken, Obstbäume, Blumenwiesen, Nadelhölzer. Seine Lieblingsspeise sind die Samen von Disteln. Deswegen heißt der Stieglitz auch Distelfink. Disteln stehen an verschiedensten Stellen auf dem Golfplatz und bleiben bis zur Samenreife stehen.



Disteln am 11-er Weiher

BESONDERHEITEN DES STIEGLITZ

Aussehen

Schlank mit kurzem Hals
und dünnen Beinen
Körperlänge 12 – 13 cm
etwas kleiner als Spatz
Schnabel kegelförmig,
spitz zulaufend

Gefieder

auffällig bunt
Kopf: weiß u. schwarz gefärbt
leuchtend rote Gesichtsmaske
Rücken und Brust: hellbraun
Bauch und Bürzel: weiß
Flügel: überwiegend schwarz
mit weißen Abschnitten

Gesang

Männchen und Weibchen
stimmfreudig
hastiges Zwitschern
helles, mehrsilbiges
„stigit“, „didelit“, „didlilit“

Flug wellenförmig



Verhalten

gesellig und tagaktiv,
Brutkolonien von 3-5
Paaren, bilden Schwärme
tags: gemeinsame Futter-
suche, nachts: Schlafge-
meinschaften

Vermehrung

Geschlechtsreife: nach 1 Jahr
Balz: März bis April
monogame Saisonhe
Eiablage: Ende März – Juli
Anzahl Eier: 5
Brutdauer: 12-13 Tage
Selbständigkeit: nach 4
Wochen
Jahresbruten: 2

Nest

hoch oben in der
Baumkrone
klein, napfförmig, filzig
in Astgabeln und auf
Astenden



Kohl-Distel



Kratz-Distel

Stieglitze sind spezialisiert auf die Samen von Korbblütlern. Die verschiedensten Korbblütler finden sich auf den Blumenwiesen des Golfplatzes. Der Stieglitz frisst die Samen in der Milchreife, d.h. wenn die Samen weich und noch nicht ausgereift sind.

Mit seinem Körpergewicht von nur rund 16 g (das entspricht ungefähr zwei Ein-Euro-Münzen) kann er kopfüber hängend die Samen aus den Pflanzenköpfen picken.

Im Herbst holt sich der Stieglitz die Samen aus den Zapfen von Nadelbäumen: Erle, Kiefer, Fichte oder Lärche. Diese Bäume wachsen an mehreren Stellen auf dem Golfplatz.

Löwenzahn



Wiesen-Bocksbart





Wiesen-Milchkraut



Orangerotes
Habichtskraut



Skabiosen-
Flockenblume



Sumpf-
Schafgarbe



In Zusammenarbeit mit dem Landesbund für Vogelschutz bemüht sich der Golfclub Wörthsee Vögeln einen guten Lebensraum zu bieten. Bei einer Untersuchung durch die Kreisgruppe Starnberg des Landesbunds für Vogelschutz im Jahr 2012 wurden auf dem Golfplatz einige Stieglitze gesichtet. Nester konnten nicht festgestellt werden.

Die Einladung an die Stieglitze bleibt seitens des Golfclub Wörthsee bestehen, ihnen neben Futter - wie hier an Bahn 16 - auch Schlafplätze zu bieten.

Text und Fotos:
CR, März 2016

Tauben-Skabiose
In Blüte



Tauben-Skabiose
Samenstand



Eberwurz



Kohl-Distel

